

Landkreis München

Gesamtnote

1,9

IHK-Standortumfrage
2023

Ergebnisse für den Landkreis München



München und
Oberbayern

Landkreis München: Weiterhin ein attraktiver Standort?

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis München als Wirtschaftsstandort?

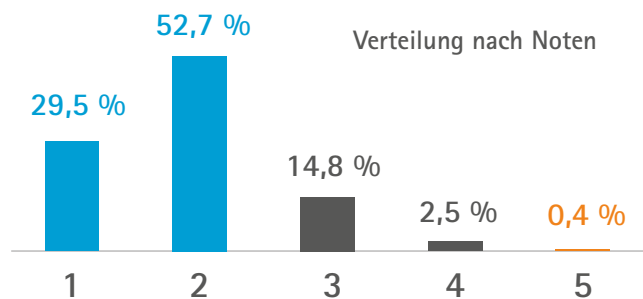
Gute Standortbedingungen ermöglichen es den Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich zu sein und widerstandsfähig auf angespannte Lagen reagieren zu können. Die letzten Jahre waren geprägt von Krisen wie z. B. der Corona-Pandemie, die bis heute einen großen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor Ort haben.

Es ist daher wichtig zu erfahren, wie die ansässigen Unternehmen die Stärken und Schwächen und damit die Standortzufriedenheit vor Ort bewerten, um mögliche Handlungsfelder für Politik und Verwaltung zu identifizieren. Die Standortumfrage der IHK für München und Oberbayern wurde daher im März 2023 bereits zum vierten Mal durchgeführt und in einer repräsentativen Stichprobe erhoben. Aus dem Landkreis München beteiligten sich 237 Betriebe an der Umfrage. Sie gaben für 48 Standortfaktoren, gegliedert in sechs Kategorien, ihre jeweils individuelle Bedeutung als auch persönliche Zufriedenheit an. Abgefragt wurde das Empfinden bezüglich Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld, Standortattraktivität sowie Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung. Es wurden fünf zusätzliche Standortfaktoren abgefragt, die derzeit für die Wirtschaft relevant sind (z. B. alternative Mobilitätsformen und die demographische Entwicklung am Arbeitsmarkt). Zur Auswertung wird immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

Gesamtnote für den Standort

Ø 1,9

Verteilung nach Noten



Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren



20,6 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



15,0 %

Verkleinerung



6,0 %

Verlagerung/Gründung des Standortes



58,4 %

keine Veränderung

In den nächsten 3 Jahren



13,9 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



7,8 %

Verkleinerung



9,1 %

Verlagerung/Aufgabe des Standortes



69,1 %

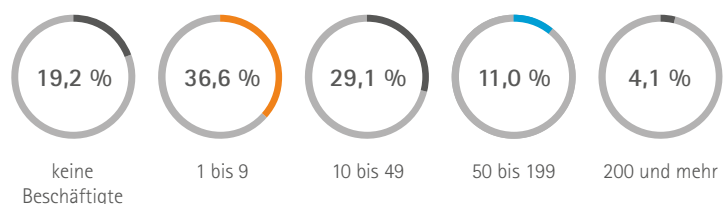
keine Veränderung geplant

Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung

	Industrie	11,8 %
	Einzelhandel	7,6 %
	Großhandel	15,5 %
	Gastgewerbe	1,7 %
	Verkehr und Logistik	3,8 %
	Dienstleistungen für Personen	19,7 %
	Dienstleistungen für Unternehmen	39,9 %

Mitarbeiterzahl



Höchste Zufriedenheit



Geringste Zufriedenheit



Stärken

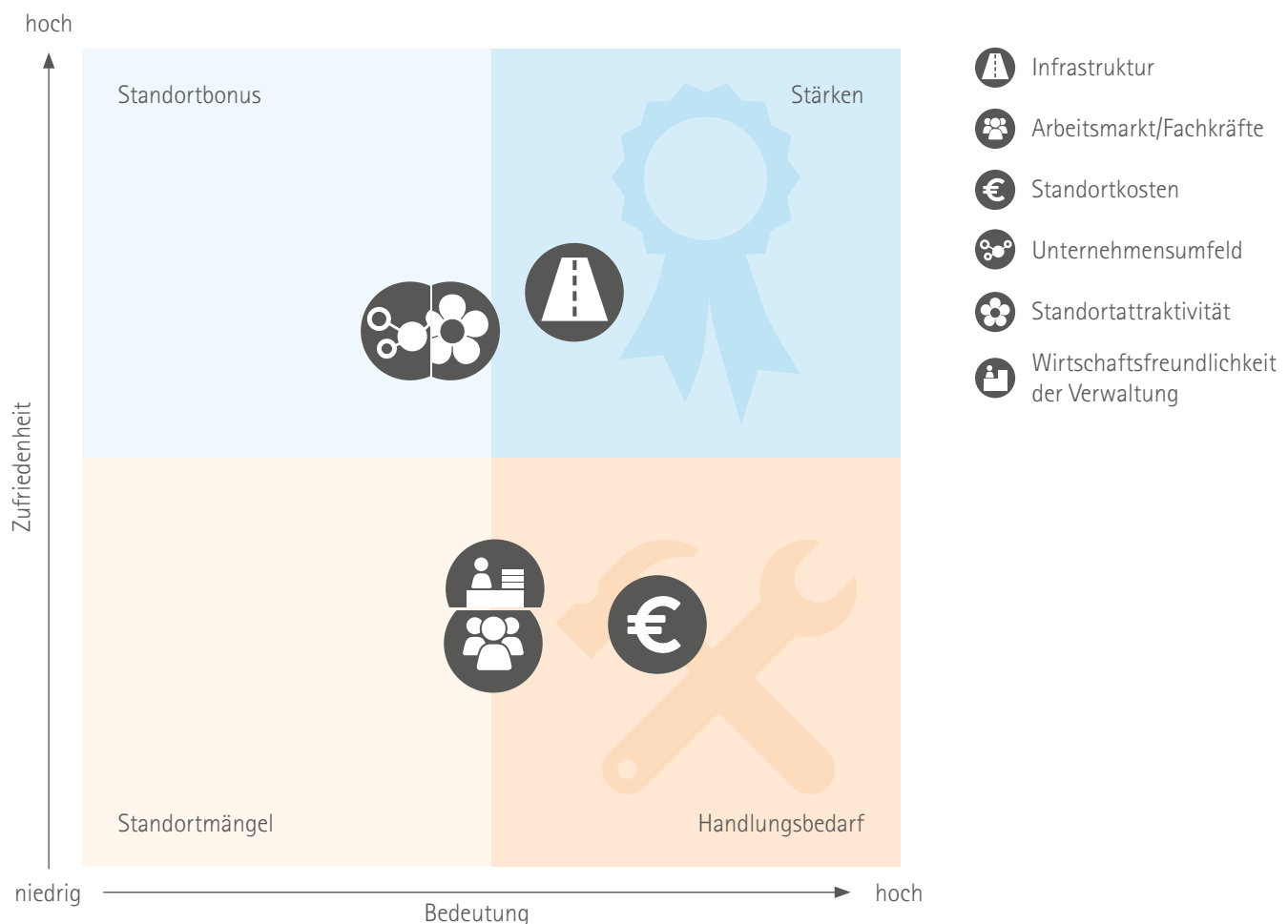


Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse

	Bedeutung	Zufriedenheit
 GESAMTBEWERTUNG INFRASTRUKTUR	1,8	2,2
Energieversorgung	1,9	2,0
Verfügbarkeit von regenerativer Energieversorgung	2,7	2,6
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,0	3,2
Anbindung regionales Straßennetz	1,8	1,8
Anbindung Fernstraßennetz	2,0	1,7
Anbindung Schienen-Güterverkehr	4,1	3,6
Anbindung Schienen-Personenverkehr	2,4	2,6
Anbindung Luftverkehr	3,5	2,6
ÖPNV-Angebot	2,2	2,4
Alternative Mobilitätsangebote (z.B. Sharing-Modelle)	3,5	3,2
Breitbandversorgung	1,5	2,5
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,7	3,1
 GESAMTBEWERTUNG ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	2,0	3,0
Verfügbarkeit akademisch qualifizierter Fachkräfte	2,7	2,8
Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte	2,1	3,3
Verfügbarkeit Auszubildender	3,1	3,3
Verfügbarkeit an- und ungelernerter Arbeitskräfte	3,5	3,1
Angebot an beruflichen Ausbildungseinrichtungen	3,2	2,8
Berufliche Weiterbildungsangebote	2,8	2,6
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,1	2,4
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen	1,6	2,3
Integrationsangebot für ausländische Arbeitskräfte	2,9	3,1
 GESAMTBEWERTUNG STANDORTKOSTEN	1,6	3,0
Energiepreis	1,9	3,3
Personalkosten	1,8	3,3
Gewerbeflächen-/Grundstückspreise	2,3	3,8
Büro-/Gewerbemieten	2,0	3,5
Gewerbe-/Grundsteuer	1,7	2,8
Kommunale Abgaben	2,0	2,9
 GESAMTBEWERTUNG UNTERNEHMENSUMFELD	2,2	2,3
Nähe zu Absatzmärkten/Kunden	2,5	2,4
Nähe zu Beschaffungsmärkten/Zulieferern	3,0	2,6
Kaufkraft am Standort	2,8	2,4
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,6	2,5
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,6	2,5
Nähe zu Forschungsreinrichtungen/Innovationstransfer	3,4	2,5
 GESAMTBEWERTUNG STANDORTATTRAKTIVITÄT	2,1	2,3
Kinderbetreuungsangebot	2,9	2,7
Schulangebot	2,9	2,3
Angebot Seniorenbetreuung/-pflege	3,7	2,7
Wohnraumangebot	2,3	3,7
Medizinische Versorgung	2,5	2,3
Innenstadtattraktivität/Einkaufsmöglichkeiten	2,8	2,6
Freizeit-/Sportangebot	2,8	2,1
Kulturangebot	3,2	2,5
Image des Standortes	2,3	2,1
 GESAMTBEWERTUNG WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT	2,0	2,9
Dauer der Genehmigungsverfahren	2,2	3,2
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,5	3,1
Angebot der Wirtschaftsförderung	2,4	3,1
Standortmarketing der Kommune	2,7	3,0
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,1	3,3
Bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit	1,8	3,4

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind **nicht** der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis München

Wie es ist

- Der Landkreis München erhält von seinen Unternehmen wieder die Gesamtnote 1,9 und bleibt weiterhin im Vergleich zu 2019 ein guter Standort.
- Beachtlich ist die hohe Zahl der Unternehmen (mehr als 80 %), die eine „gute“ oder „sehr gute“ Note vergeben. Lediglich 2,9 % bewerten den Standort als „schlecht“ oder „sehr schlecht“.
- Gute Noten vergeben die Firmen auch für die Standortfaktoren in der Kategorie Infrastruktur wie die Anbindung an das Fernstraßennetz (1,7), Anbindung an das regionale Straßennetz (1,8) und die Energieversorgung (2,0).
- Darin sehen die Betriebe auch die größten Stärken des Standortes.
- Dagegen sind die Unternehmen, wie bereits 2019, mit den hohen Gewerbeflächen-/Grundstückspreisen (3,8), dem geringen Angebot an Wohnraum (3,7) und der Anbindung an den Schienen-Güterverkehr (3,6) unzufrieden.
- Wie 2019 besteht aus Sicht der Unternehmen noch immer Handlungsbedarf bei der bürokratiearmen Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit und den hohen Personalkosten. Zudem werden 2023 die hohen Gewerbeflächen-/Grundstückspreise beanstandet.
- So geben rund 28 % der Unternehmen an, dass Standortfaktoren das Unternehmenswachstum bereits verzögert haben. Am häufigsten werden dafür die Krisen (Corona-Pandemie, Energiekrise, Ukraine-Krieg), die hohen Standortkosten und, wie 2019, der Fachkräftemangel genannt.
- Die angespannte Lage bildet auch die zunehmende Zahl an Betrieben ab, die in den letzten drei Jahren den Unternehmensstandort verkleinert haben. Im Vergleich zu 2019 haben sich die Standortverkleinerungen verdreifacht.
- Ebenso zurückhaltend sind auch die Pläne für die nächsten drei Jahre. Die Erweiterungs- und Investitionsbereitschaft sinkt von rund 24 % (2019) auf fast 14 %. Die geplanten Standortverkleinerungen verdoppeln sich auf 7,8 %.
- Trotz allem würden über 85 % der Betriebe den Standort im Landkreis München nochmals wählen.

Was zu tun ist

Bürokratie in den Verwaltungen abbauen

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einer agilen Wirtschaft müssen insbesondere Genehmigungsverfahren zügig abgewickelt werden.
- Die Digitalisierung der Verwaltung muss vorangetrieben und Prozesse in diesem Zusammenhang verschlankt werden, so dass ein echter Zeitgewinn für Unternehmen entsteht.
- Die Dienstleistungsmentalität muss ebenso gefördert werden, um den Landkreis München weiter zu stärken.

Planungssicherheit für Unternehmen schaffen und bezahlbare Gewerbeflächen bereitstellen

- Ein ausreichendes Angebot an Gewerbegrund ist für expandierende Bestandsunternehmen sowie neue Betriebe existentiell – wenn sich vor allem klein- und mittelständische Unternehmen keine Gewerbegrundstücke leisten können, wird das Wirtschaftswachstum des Landkreises darunter leiden.
- Es muss daher dringend ein ausreichendes Gewerbeflächenangebot zu erschwinglichen Preisen im Landkreis München bereitgestellt werden, um die gute Entwicklung und das Wachstum der Betriebe nicht zu hemmen.
- Es ist ein aktives und strategisches Flächenmanagement gefragt, um den sorgsam Umgang mit der Fläche zu fördern und gleichzeitig Planungssicherheit für die ansässigen Unternehmen zu schaffen.
- Dabei sind interkommunale Flächenentwicklung, rechtssichere Nutzungsmischung und verträgliche Nachverdichtung wesentliche Elemente, um die Flächeneffizienz zu erhöhen.

Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen

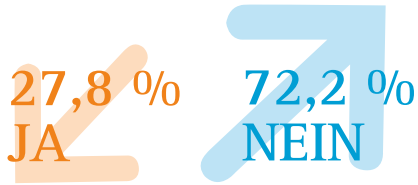
- Wohnraum wird für den Gewinn und die Bindung von Arbeitskräften – auch im Kontext der Zuwanderung ausländischer Fachkräfte – dringend benötigt. Ein Standort mit einem umkämpften Wohnungsmarkt verschärft den Fachkräftemangel und kann somit für die ansässigen Betriebe ein erhebliches unternehmerisches Risiko darstellen.
- Es müssen dringend Maßnahmen für den Ausbau von bezahlbarem Wohnraum im Landkreis München ergriffen werden, um die Nachteile für Unternehmen und Mitarbeiter/-innen zu minimieren.

Planungs- und Genehmigungsverfahren optimieren

- Langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren erhöhen die Baukosten und die Planungsunsicherheit.
- Die Beratungsleistungen sollen bei den Bauaufsichtsbehörden gebündelt, ausgeweitet und sichergestellt werden. Auch die serviceorientierte Erreichbarkeit der Behörden muss verbessert werden.

Landkreis München – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe

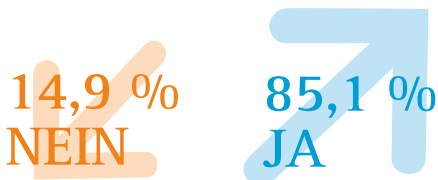


„Zu hohe Bürokratie und Regeln. Mitarbeiter sind zu wenig motiviert, da die Abgaben zu hoch sind.“
Kommunikationsberater, 2 Mitarbeiter, seit 2001 am Standort

„Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist dürftig. Dadurch haben wir eine zusätzliche Hürde bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter.“
Systementwickler, 30 Mitarbeiter, seit 2001 am Standort

„Schwerwiegende Probleme - bezahlbaren - Gewerbegrund zu finden.“
Dienstleister im Reisegewerbe, 32 Mitarbeiter, seit 2004 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



Was zu tun ist – Kurzfassung

- Bürokratie abbauen
- Bezahlbare Gewerbeflächen bereitstellen
- Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen
- Genehmigungsverfahren optimieren

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München 089 5116-0 info@muenchen.ihk.de ihk-muenchen.de
Ansprechpartnerin: Elisabeth Zehetmaier elisabeth.zehetmaier@muenchen.ihk.de
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental;
Stand: Juni 2023. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.